

# OfficeCare und Kantonsspital Glarus: Bahn frei für ein Präsentations-Tool mit Pfiff Eine Visitenkarte mit Profil

Rings von stattlichen Bergen umgeben, ist man sich gewohnt, Eigenständigkeit zu zeigen. Die Glarner sind allerdings mindestens so weltoffen wie sie Wert auf traditionelle Besonderheiten legen, wie etwa die Landsgemeinde. Bodenständigkeit und Dynamik widerspiegeln sich auch im Auftritt des Kantonsspitals. Nach einem modernen visuellen Erscheinungsbild folgte nun ein digital unterstütztes Präsentations-Tool, das so Spitaldirektor Markus Hauser, «schlichtweg der Hammer» ist.

Direktionsassistentin Daniela Jenny schildert uns Ziele und Vorgehensweise: «Wir haben am Kantonsspital Anfang 2010 ein neues visuelles Erscheinungsbild eingeführt, mit dem wir unsere Aktivitäten und Leistungen für die Region und ihre Bevölkerung auf eindeutig wahrnehmbare Weise zur Geltung bringen wollen. Das Kantonsspital ist dabei wie folgt definiert: Das Kantonsspital Glarus bietet als Drehscheibe der Gesundheitsversorgung seit bald 130 Jahren medizinische Kompetenz für die Bevölkerung des Kantons Glarus und der angrenzenden Regionen. Es zeichnet sich durch ausgewiesene Fachpersonen, ein aussergewöhnlich breites medizinisches Angebot sowie modernste Technologie und Infrastruktur aus. 500 Mitarbeitende aus 20 Berufen setzen sich tagtäglich rund um die Uhr für das Wohl der Patientinnen und Patienten ein.»

Das leistungsstarke Kantonsspital bietet eine erweiterte Grundversorgung mit modernster Infrastruktur und gezielten Kooperationen. Beschäftigt werden 388 Mitarbeitende (Vollzeitstellenbereinigt), 2012 wurden 5'012 Patienten

stationär und 18'726 ambulant behandelt. Die durchschnittliche Verweildauer betrug 5.5 Tage (2011: 6.1 Tage). Der Jahresumsatz belief sich auf total 68 Millionen Franken (2011: 60,4 Mio. Fr.).

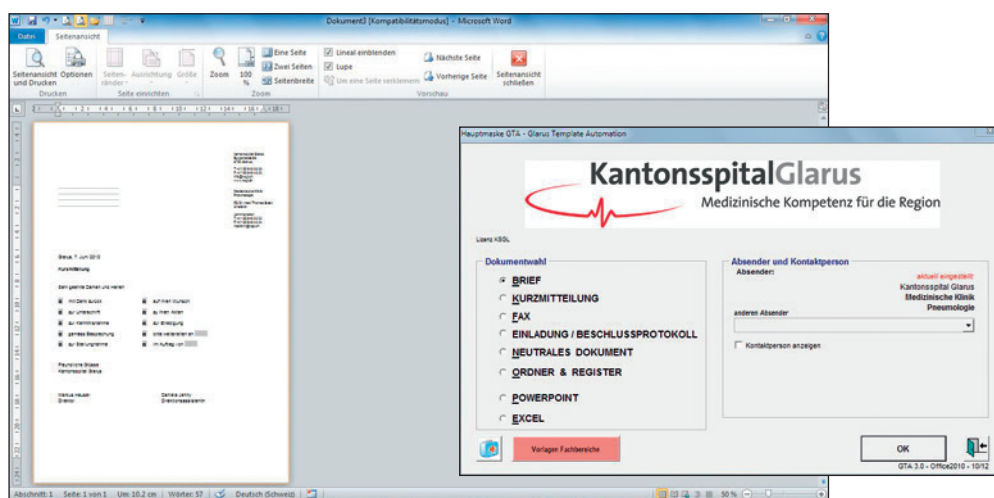
### Bei jedem Kontakt Klartext

«Ein neues Erscheinungsbild (das übrigens ausgezeichnet gelungen ist, Anm. der Red.) macht nur dann Sinn», so Daniela Jenny, «wenn seine Qualitäten auch jeden Tag und bei jedem Kontakt einheitlich präsentiert werden. Deshalb haben wir eine administrative Reorganisation im Mai 2010 zum Anlass genommen, alle spitalinternen Bereiche und Abteilungen auf einheitliche und übersichtliche Weise zu bezeichnen. Zusammen mit unserem – damals neuen – externen Partner, der OfficeCare AG, Gerlafingen, realisierten wir das Projekt GTA (Glarus Template Automation). Mit Hilfe von GTA geht mittlerweile die gesamte physische und digitale Post mit gleichem attraktiv dargestelltem Absendertyp nach aussen. OfficeCare unterstützte im ganzen Projekt, hat uns mit vielen Referenzprojekten vorgeführt wie ein CI/CD leben kann, indem es in der Office-

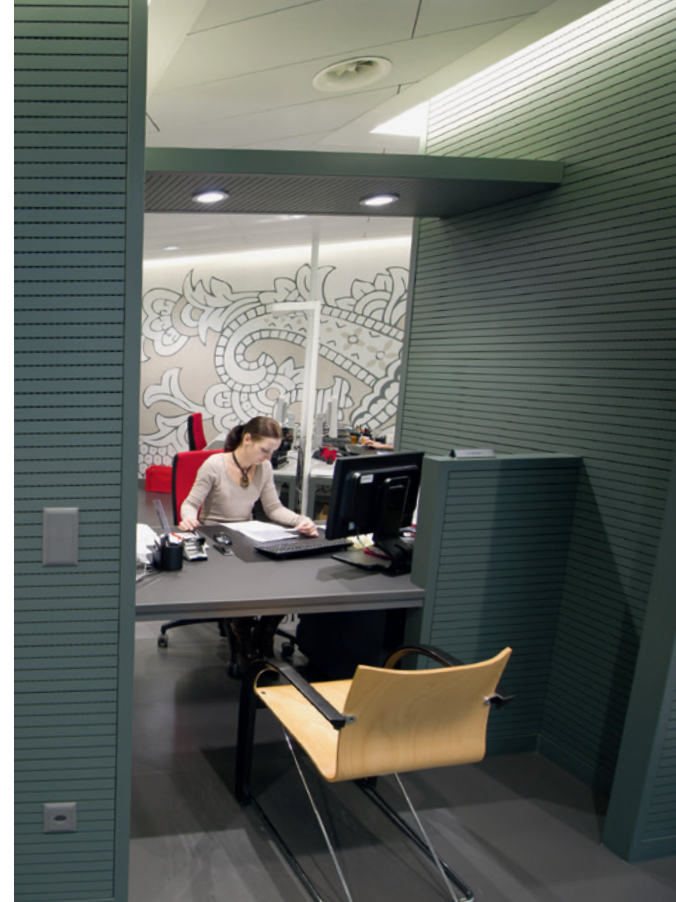
Welt von den Mitarbeitern umgesetzt wird. Und vor allem auch, wie man trotz sportlichem Zeit-horizont (1.5 Monate) ein Gesamtprojekt mit damals vielen ‚Nebenschauplätzen‘ mit allen Beteiligten effizient über die Bühne bringt. Die Einführung von GTA – an einer Informations-veranstaltung mit der Geschäftsleitung – war ein Erfolg im Kantonsspital Glarus. Der nächste konsequente Schritt bedeute nun auch die gestalterische Vereinheitlichung und klare typografische Inhaltsstruktur der zahlreichen PowerPoint-Präsentationen, die unsere Mitarbeitenden vielerorts halten.»

### Klare Struktur, klare Präsentation

Die Fachleute von OfficeCare waren gefordert. Claudia Lüscher, Geschäftsführerin, erinnert sich: «Das Kantonsspital Glarus ist ein sympathischer, zeitgemäss geführter Betrieb. Die Verantwortlichen nehmen eine wichtige Aufgabe besonders ernst, die darin besteht, ihr Unternehmen eindeutig zu positionieren und auf erstklassige Art zu präsentieren. Klare Zielsetzungen führen durch jedes Meeting, unabhängig der Anzahl Per-



Klar, übersichtlich und einheitlich präsentieren sich die Präsentations-Charts dank bedienerfreundlicher Menüführung und einem erstklassigen Layout.



Eine durchwegs modernes Unternehmen: Das kantonsspital Glarus zeigt Flagge mit einem konsequenten durchsetzen Corporate Identity mit Hilfe verschiedener IT-Tools von OfficeCare.

sonen die teilnehmen (da gibt's genügend andere Beispiele – leider). Nach den bisher gelösten Aufgaben und gemeinsam gegangenen Projektschritten waren wir von OfficeCare entsprechend stark motiviert, auch das neue Präsentations-Tool auf die Beine zu stellen und mit einem Designvorschlag für die Mastervorlage zu starten, der technisch im GTA genau so elegant umsetzbar ist wie die Wordvorlagen und sich ins Gesamtbild des Kantonsspitals Glarus gut einbettet. Gemeinsam – wieder im Projektteam Geschäftsleitung/OfficeCare/IT – ging's an die Umsetzung: Layout/Bilderwelt/Programmierung. Wer solchen Auftritten, die jährlich zu hunderten stattfinden, einen besonderen Rahmen gibt, unterstreicht damit, dass er es verstanden hat, was eine starke Corporate Identity bedeutet, nämlich eine Visitenkarte der ganz speziellen Art.»

### Eindeutig definierte Elemente

Das neu entwickelte Präsentations-Tool enthält heute folgende Elemente:

- das neue Kantonsspital-Logo,
- eine Bildauswahl, die sich immer an der Bilderwelt des aktuellen und ausgezeichneten Geschäftsberichts orientiert,
- ein eigenes KSGL-Farbdesign und -Schema,
- eine verständliche und einfache Definition von Titelhierarchien, Schriftarten und -größen,
- eine dynamische Layout-Gliederung von Bild- und Textteilen sowie
- integrierte Musterfolien für einen ersten Überblick

Ebenso wichtig war dafür zu sorgen, dass zwei Elemente vollumfänglich erfüllt wurden: Zum einen sorgt das Programm dafür, dass mit wenigen Mausclicks die gewählten Bilder am vordefinierten Platz eingesetzt sind und auch die Verteilung des Textes ein Kinderspiel bedeutet. Dadurch entsteht ein enormer Zeitgewinn. «Zweiter gewaltiger Vorteil ist die Freude am Arbeiten mit diesem neuen Präsentations-Tool», ergänzt Daniela Jenny, «und das gleich in doppelter Hinsicht – beim Zusammenstellen eines Vortrags und erst recht beim Auftritt vor einem aufmerksam zuhörenden Publikum. Tolle Bilder und einheitlich positionierte Titeltex te sind mit ein paar Mausclicks erledigt. Da erinnert man sich lieber nicht an die vielen Such- und Klickaktionen vor GTA.»

### Absender: immer einheitlich, immer persönlich

Das neue Präsentations-Tool von OfficeCare bietet noch weitere Vorteile: Es ist ans Active Directory angebunden. Der Redner und dessen Funktion können genau so wie beim Brief die Unterschrift und die persönliche Daten automatisch eingelesen und in die Präsentationsunterlagen, aber natürlich auch in alle anderen Dokumente und Schriftsätze integriert werden, die eine einheitlich gestaltete und strukturierte Kommunikation unterstützen sollen. Alle neu eintretenden Mitarbeitenden werden sowieso systematisch durch die IT-Abteilung im Active Directory erfasst, so dass später beim Informationsaustausch

für Brief oder Präsentation immer korrekte Mitarbeiterdaten eingelesen werden.

Das ist gerade auch bei Protokollen von grosser Bedeutung. Dafür hat OfficeCare zusätzlich eine besondere einheitliche Form geschaffen, die sich im praktischen Einsatz bereits bestens bewährt. Der blitzschnelle Zugriff auf die hinterlegten Personendaten und das rationelle Arbeiten mit GTA im Formatierungsbereich (Nummerierungsformate für Protokolle sind hinterlegt) sind gerade für Protokolle sehr wichtig und unterstützen in mehrseitigen Dokumenten.

### Jeden Tag ein Tor schiessen

Ein Sprichwort sagt: «Niemand kriegt eine zweite Chance für einen guten ersten Eindruck.» – Dem pflichten die GlarnerInnen eindeutig bei. «Wir sehen bereits nach kurzer Zeit, dass unsere Mitarbeitenden von GTA wie auch vom Präsentations-Tool, das emsig genutzt wird, begeistert sind», stellt Daniela Jenny fest. «Das freut uns sehr. Damit gelingt es, bei jedem Auftritt einen ausgezeichneten Eindruck zu hinterlassen.»

Dieser positiven Beurteilung schliessen sich auch Direktor Markus Hauser und der Leiter Unterstützende Prozesse und Finanzen, Daniel Meli, an. Unsere drei Gesprächspartner sagen deshalb unisono: «Wir möchten es nicht mehr missen, auf diese angenehme Art mit unserer Visitenkarte weiterhin viele Tore zu schiessen. Die Investition hat sich sehr gelohnt.»

Text: Dr. Hans Balmer